



## Projektbeschreibung

Stand: 22.02.2016

### **Projekttitle:**

Neugestaltung der Archäologischen Abteilung sowie der Abteilung Ortsgeschichte des Hutter-Museums Großberghofen

### **Antragsteller:**

Förderverein Hutter-Heimatsammlung e. V. Großberghofen

### **Gesamtkosten:**

41.303,39 €

### **LAG:**

07 Dachau AGIL e. V.

### **Zuordnung zu einem oder mehreren Entwicklungszielen der LES „Vielfalt vernetzen“: Bezug zur LES)**

Direkte Zuordnung zu **EZ 5**: „Intensivierung der Vernetzung kultureller, naherholerischer und touristischer Angebote sowie Unterstützung innovativer Freizeit- und Kulturprojekte – auch über die Landkreisgrenzen hinaus“ – hier **HZ 3**: „Kultur-Innovationen im Dachauer Land wagen und zielgerichtet fördern – Umsetzung mindestens einer Maßnahme“.

Die Umgestaltung der archäologischen sowie der ortsgeschichtlichen Abteilung im Hutter-Museum Großberghofen liefert einen wichtigen Baustein bei der intensiven Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit der Vor- und Frühgeschichte ihrer Heimat sowie der spannenden Ortsgeschichte des Museums im Landkreis Dachau. Somit wird die Umgestaltung dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat identifizieren und diese als wertvolles und schützenswertes Gut betrachten.

Die touristische Landschaft des Landkreises Dachau wird dank der Umgestaltung durch ein weiteres museales Highlight ergänzt.

### **Kurzdarstellung des Projekts:**

Bereits jetzt ist das Hutter-Museum in Großberghofen, Gemeinde Erdweg, ein beliebtes Ausflugsziel im Landkreis Dachau. Durch die Bewerbung des Museums auf (über-)regionalen Messen durch das Projekt „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“ von Dachau AGIL e. V. konnte die Bedeutung und Bekanntheit des Museums in den letzten Jahren sogar noch gesteigert werden.

Nachdem das Museum aktuell nicht mehr den gängigen museumspädagogischen Ansprüchen genügt, wurde vor einiger Zeit der Kontakt zur Landesstelle für die nicht-

staatlichen Museen aufgenommen. Die Landesstelle empfahl die museumspädagogische Überarbeitung insbesondere der archäologischen und der ortsgeschichtlichen Abteilung des Museums.

Dem hier skizzierten Projekt vorgelagert war deshalb die Erstellung eines museumspädagogischen Konzeptes „Neugestaltung der Archäologischen Abteilung sowie der Abteilung Ortsgeschichte“ durch den renommierten Archäologen und Museumspädagogen Herrn Volpert (s. Anlage 1). Das Konzept wurde finanziell gefördert durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen. Der zuständige Sachbearbeiter bei der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen befürwortet in seiner Stellungnahme zum Konzept von Herrn Volpert die Umsetzung im Rahmen eines LEADER-Projektes (s. Anlage 2).

### **Das Konzept soll wie folgt umgesetzt werden:**

Durch eine neue Raumaufteilung, die Beschaffung von einer neuen Vitrine (nicht über LEADER sondern durch die Volksbank Dachau gestiftet) sowie Bildschirmen (nicht über LEADER sondern durch die Sparkasse Dachau gestiftet) und 10 Digitalbilderahmen zur Darstellung der Ortsgeschichte sollen zwei moderne Museumsabteilungen entstehen. Die alten Vitrinen des Museums werden weiterhin genutzt, jedoch sollen sie hierfür eingehaust werden und an das bestehende Farbkonzept des Museums angepasst werden.

Durch eine interaktive archäologische Landkreiskarte im Eingangsbereich des Museums sollen die verschiedenen Fundorte aufgezeigt sowie ihre Zugehörigkeit zu einzelnen Epochen augenscheinlich werden. Die Besucher sollen an Hand eines dort aufliegenden Faltblattes die Möglichkeit erhalten, die regionalen Fundorte der obertägigen Bodendenkmäler selbständig aufzusuchen. Die originäre Begegnung mit den Spuren aus der Vergangenheit kann so den Museumsbesuch abrunden.

Durch ein neues Diorama zur römischen villa rustica, die zwischen Großberghofen und Erdweg gelegen war, wird das Leben rund um die villa plastisch dargestellt. Der Goldschatzfund von Gagers (Regenbogenschüsselchen aus der Keltenzeit) soll durch eine neue Vitrine multimedial aufbereitet werden. Die spannende Fundgeschichte wird durch einen Film „Der Goldschatz von Gagers“ für die Besucher lebendig.

Die Beleuchtung in der Abteilung soll als zur Förderung eingereichte Maßnahme von Halogen- auf LED-Licht umgestellt werden. Dies geschieht aus zwei Hauptgründen: erstens aus ökologischen Gesichtspunkten (Stromersparnis) und zweitens, da das LED-Licht „besser akzentuierbar“ ist. „Die Reduktion des Tageslichts im Ausstellungsraum macht von unterschiedlichen Farb- und Lichtwerten des Tageslichts unabhängiger und bietet allen Besuchern gleichwertigen Raumeindruck.“ (Konzept Volpert, S. 13, Punkt 2.5. Licht).

Im Rahmen der erstmaligen Öffentlichkeitsarbeit sind eine Startveranstaltung zur Neueröffnung der beiden Abteilungen (inkl. Festredner und musikalischer Umrahmung), die Erstellung und der Druck der Faltblätter „Regionale Fundstellen“ und „Huttermuseum Großberghofen“

Für Veranstaltungen (u. a. Startveranstaltung, Vorträge) sollen zwei Biertischgarnituren beschafft werden. Auch ein Prospektständer, der im Vorraum zum Treppenauf-

gang aufgestellt werden soll, ist aufgrund des Laufpublikums (Kindergruppe im EG, Nutzung des Aufenthaltsraumes durch weitere Gruppen, Vereine, Verbände) nötig. Das Projekt stellt ein Einzelprojekt dar.

### **Folgende Maßnahmen sollen mit LEADER gefördert werden:**

1. Ausstattung / Mobiliar
2. Video
  - a) Drehbuch
  - b) Videodreh- und schnitt
3. Beleuchtungstechnik
4. Öffentlichkeitsarbeit
  - a) Flyer und Faltblätter
  - b) Startveranstaltung
5. Sonstiges

### **Eigenleistungen**

Eigenleistungen sind zwar geplant, sollen aber nicht zur Förderung eingereicht werden. Hier ist insbesondere die aktive Mitarbeit bei der thematischen Umsetzung durch die ehrenamtlichen Mitglieder des gemeinnützigen Fördervereins Hutter-Heimatsammlung e. V. gemeint (u. a. Mitwirkung Film, Bestückung der Vitrinen, Ausräum-, Umräum- und regelmäßige Reinigungsarbeiten, Museumsaufsicht, etc.).

### **Projektziele:**

- Nach der Eröffnung der umgestalteten archäologischen Abteilung sollen im ersten Jahr mindestens 100 Besucherinnen und Besucher die neuen Museumsräumlichkeiten besichtigen.
- Das Video zum Schatzfund von Gagers soll jährlich 100 Klicks auf der Homepage erzielen.

### **Innovative Aspekte des Projekts:**

Das Hutter-Museum in Großberghofen ist das einzige Museum im Landkreis Dachau, in dem regionale Archäologie dargestellt wird. Somit verfügt das Hutter-Museum durch die umgestaltete archäologische Abteilung über ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im Landkreis.

Die Museen des Landkreises haben sich darauf geeinigt, sich auf die jeweiligen Alleinstellungsmerkmale zu konzentrieren und keine bloßen „Heimatismuseen“ bzw. „Gemeindemuseen“ zu sein. So wird in Karlsfeld zum Beispiel insbesondere der Aspekt Flucht und Vertreibung behandelt, in Indersdorf das geistlich-wissenschaftliche Leben im Landkreis und eben in Großberghofen die Archäologie des Landkreises. Die Museen an sich sind durch das intensive Engagement der Kreisheimatpflegerin Frau Dr. Unger-Richter miteinander vernetzt (u. a. gemeinsame Homepage und gemeinsamer Flyer).

### **Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Durch die Nutzung von LED-Leuchten anstelle von Halogen-Lampen ist eine massive Stromersparung (ca. 90%) zu erwarten. Da der Strom in Deutschland immer noch mehrheitlich konventionell und noch nicht durch erneuerbare Energien gewonnen

wird, trägt die Umrüstung der Lampen des Hutter-Museums positiv zur Energiebilanz bei.

### **Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:**

Das Projekt dient der Präsentation der Vergangenheit des Landkreises Dachau auch für künftige Generationen. Zudem sind insbesondere Seniorinnen und Senioren (oft auch in Verbindung mit ihren Enkelkindern) Besucher von vergleichbaren Museen. Durch die Umgestaltung der Abteilungen wird auf gewisse Weise eine weitere Anlaufstelle für die kulturelle Bildung auch in einem demographischen Kontext geschaffen. Kinder, Jugendliche und insbesondere Schulklassen aus der Region sollen eine Möglichkeit erhalten, an die Erkenntnisse der Archäologie herangeführt zu werden und die frühe Besiedelungsgeschichte ihrer Heimat kennen zu lernen.

### **Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Das Hutter-Museum in Großberghofen besitzt als Alleinstellungsmerkmal die Darstellung der Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Dachau. Für die museale und kulturelle Landschaft des LAG-Gebiets hat die Umgestaltung der Abteilung eine große Bedeutung. Dies unterstreicht auch Herr Dr. Flügel von der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in seiner Stellungnahme: „Das Projekt besitzt angesichts des momentanen Fehlens archäologischer Präsentationen im Landkreis Dachau regionale Bedeutung und kann bei erfolgreicher Umsetzung zur Stärkung der Museumslandschaft im Landkreis beitragen.“

Aufgrund des momentanen Fehlens archäologischer Präsentationen im Landkreis Dachau besitzt das Projekt zudem einen innovativen Charakter.

Auch die Umgestaltung der Abteilung Ortsgeschichte nach modernsten museumspädagogischen Kriterien stellt für das LAG eine Besonderheit da. Die Ortsgeschichte von Großberghofen ist eng verbunden mit der Vor- und Frühgeschichte des Ortes (villa rustica). Zudem ist auch die spätere Geschichte des Ortes äußerst spannend und exemplarisch für Orte und Gemeinden im Landkreis Dachau.

### **Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:**

Die Organisation des Projektes übernehmen die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Fördervereins „Hutter-Heimatsammlung e. V.“.

Mit der aktiven Unterstützung des Projektes durch Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Erdweg ist zu rechnen – insbesondere des Ortes Großberghofen. Hier gibt es eine rege Vereinskultur, in deren Netzwerk auch der Förderverein Hutter-Heimatsammlung intensiv integriert ist. Durch die gemeinsame Organisation von Dorf- und Vereinsweihnachtsfeiern ist man eng verbunden. Deshalb kann auf die Unterstützung z. B. des Obst- und Gartenbauvereins Großberghofen-Walkertshofen, des Burschenvereins Großberghofen, des Schützenvereins, des Vereins Gemütlichkeit, Geselligkeit Großberghofen (GGG), der Freiwilligen Feuerwehr, des Veteranenvereins sowie des Imkervereins SumSum gerechnet werden.

### **Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:**

- Überregional:
  - o Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen

- Bezirk von Oberbayern
  - Bezirksheimatpflege Oberbayern
  - Überregionales Marketing via „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“, dadurch auch vertreten auf überregionalen Messen wie der „f.re.e“ und der „66“ in München
  - AELF Ingolstadt
- Regional:
- Arbeitskreis Museen Dachauer Land (regelmäßig tagender Arbeitskreis aller Museen im Landkreis Dachau)
  - Kreisheimatpflege
  - Landratsamt Dachau
  - Archäologieverein
  - Dachau AGIL e. V.
  - „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“
  - Gemeinde Erdweg
  - Gästeführer e. V.
  - Sparkasse Dachau
  - Volksbank/Raiffeisenbank Dachau

**Auflistung der geplanten künftigen Kooperationspartner**

Förderverein Hutter-Heimatsammlung e. V., Gemeinde Erdweg, Landkreis Dachau, Kreisheimatpflegerin, Bezirksheimatpfleger, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, Projekt „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“.

**Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Die Sicherung der Nachhaltigkeit erfolgt durch die Übernahme des nachhaltigen Betriebs für mindestens 12 Jahre durch den Förderverein Hutter-Heimatsammlung e. V. und die Gemeinde Erdweg.

**Zeitplan:**

April 2016 bis April 2018

**Kostenkalkulation:**

<b>Gliederung</b>	<b>Position</b>	<b>Kosten netto</b>	<b>Zwischensumme</b>
Ausstattung / Mobiliar	Sonstige Einbauten (Trennwand / Podest / Bildschirmwand)	1.000,00 €	23.513,63 €
	Landkreiskarte mit Drucktastern	800,00 €	
	haptische / gestalterische Elemente	600,00 €	
	Texterstellung / Grafik 12 Tafeln (Archäologie)	4.550,00 €	
	Reduzierung / Digitalisierung Texte /	3.250,00 €	

	Grafik (Ortsgeschichte)		
	Konzeptionierung-Detail (Bestückung etc.)	3.900,00 €	
	10 Digitalbilderrahmen (Orts- geschichte)	1.000,00 €	
	Backlight: Szenerie Blick in's Glonn- tal	1.500,00 €	
	Tafeldruck Abt. Vorgeschichte	3.000,00 €	
	Tafeldruck Abt. Ortsgeschichte	3.500,00 €	
	Prospektständer	179,99 €	
	2 Biertischgarnituren	233,64 €	
Video	Drehbuch	975,00 €	3.475,00 €
	Videodreh- und schnitt	2.500,00 €	
Beleuchtungs- technik	Beleuchtung LED Spots	4.950,00 €	4.950,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	Gestaltung und Druck: Faltblatt: "Re- gionale Fundstellen "	840,00 €	2.340,00 €
	Gestaltung und Druck: Museums- Flyer	500,00 €	
	Startveranstaltung (musikalische Um- rahmung, Festredner)	1.000,00 €	
Sonstiges	Recherchearbeit	650,00 €	650,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>Gesamt netto</b>	<b>34.928,63 €</b>	
	<b>Mehrwertsteuer 19 %</b>	<b>6.358,41 €</b>	
	<b>Mehrwertsteuer 7 %</b>	<b>16,35 €</b>	
	<b>Gesamt brutto</b>	<b>41.303,39 €</b>	
<b>FÖRDERUNG</b>	50 % LEADER-Förderung		20.651,66
	40% Beteiligung Museumsverein		16.521,39
	10% Beteiligung Gemeinde Erdweg		4.130,34

Datum:

---

Hannelore Zeller  
1. Vorsitzende Förderverein Hutter-  
Heimatsammlung e. V.